

**Zeitschrift:** Oltner Neujahrsblätter  
**Herausgeber:** Akademia Olten  
**Band:** 45 (1987)

**Artikel:** 70. Jahreswende bei Büro Häusler  
**Autor:** Häusler, Georges  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-660074>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## 70. Jahreswende bei Büro Häusler

Wilhelm Häusler gehört zu den Pionieren des schweizerischen Bürofachhandels. Als erfahrener Kaufmann eröffnete er 1917 mit seiner Gattin, geborene Zepf, an der Ringstrasse Olten das «Spezialgeschäft für Schreibmaschinen und Bürobedarf».

Das Bestehen zahlreicher industrieller und gewerblicher Betriebe in der Region Olten erleichterte der jungen Familie den Start. Doch gab die Gunst der zentralen Lage Olten den Ausschlag. Von hier aus konnte durch Reisetätigkeit und Werbung die ganze Schweiz als Absatzfeld gewonnen werden.

**Hinweg mit Tint' und Feder, mit Erika schreibt jeder!**

Entscheidend für W. Häusler-Zepf war 1929 die Übernahme der Generalvertretung der marktführenden Reiseschreibmaschine «Erika» und deren landesweite Einführung. Erstmals wurde die Schreibmaschine in die Stuben von Lehrern, Parlamentariern, Studenten, Journalisten, Geistlichen, Gemeindebeamten, Handwerkern u. a. m. gebracht. Neu war das von Wilhelm Häusler eingeführte Ratenzahlungsgeschäft, das Berufsleuten mit bescheidenem Einkommen die Anschaffung ihrer «Erika» erlaubte.

Es war eine Sensation, als W. Häusler-Zepf 1933, an einer der ersten «Büfa» im Kongresshaus Zürich, die «Erika»-Portable mit Setz-Tabulator vorführen konnte, einer Vorrichtung, die selbst bei Büromaschinen kaum zu finden war. Auch eine Lieferung von 1250 «Erika» an die Schweizer Armee förderte die Bekanntheit der Marke.

Zusammen mit dem Aufschwung des «Erika»-Vertriebs liess sich ein Versandgeschäft für Büromaterial landesweit ausbauen. Es kamen Alleinvertretungen weiterer Büromaschinen hinzu. Büromöbel hingegen wurden nur in Olten und Umgebung geliefert.



*Gründungsjahr 1917: Marie und Wilhelm Häusler-Zepf und die Geschäfts- und Wohnliegenschaft Ringstrasse 17 in Olten*



Die Pionierarbeit des Gründerehepaars wurde von den Nachkommen Eduard Häusler, Thekla Dobler-Häusler und Robert Häusler weitergeführt, gestützt von langjährigen und treuen Mitarbeitern. 50 Jahre lang blieb der Firmenname «W. Häusler-Zepf» mit dem Markennamen «Erika» nahezu identisch. Während dieser Zeit hatte die Firma in der Schweiz allein weit über 50 000 «Erika»-Reiseschreibmaschinen abgesetzt. Mit dem Vordringen der Büroelektronik in den siebziger Jahren schwand das Interesse an mechanischen Schreibmaschinen. Deshalb musste sich die Firma 1980 von «Eri-

ka» trennen. Damit fiel auch der Firmenname W. Häusler-Zepf.

### Herausfordernde Veränderungen im Büro

Wegen der fortschreitenden Verlagerung von Betriebsaufgaben ins Büro und dem steten Anwachsen der Dienstleistungsbetriebe, nehmen heute bereits 50% der Werktätigen einen Büroarbeitsplatz ein.

Die Arbeitsvorgänge im Büro sind zwar dieselben geblieben: Informationen sammeln, bearbeiten, zusammenstellen, verteilen und aufbewahren. Wohl hat der Computer diese «Infor-



*Das völlig erneuerte Bürofachgeschäft an der Ringstrasse 17 in Olten überrascht durch sein Angebot von 25 000 Artikeln: Im Erdgeschoss Papeterie und Büromaterial, im Obergeschoss Büromöbel und Büromaschinen*

mationsverarbeitung» rationalisiert, doch vielfach auf Kosten der Arbeitsqualität auch zentralisiert. Die neuen mikroelektronischen Arbeitsmittel hingegen kann der Mitarbeiter an seinem persönlichen Schreibtisch benüt-

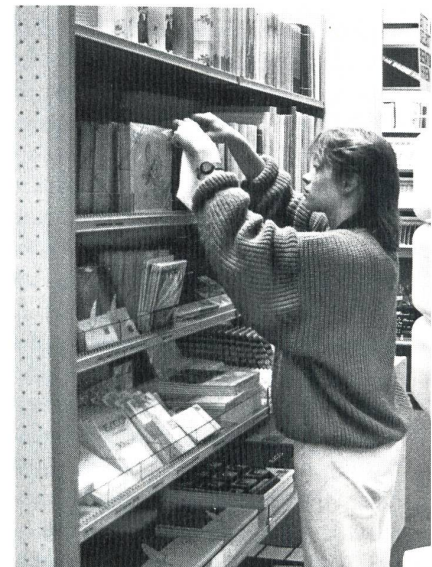
*Georges Häusler leitet als Partner die Büro Häusler AG, Ursula Suter ist zuständig für den Laden*

zen. Das Schreibsystem und die Arbeitsstation mit Bildschirm sind mehr und mehr Merkmal des modernen Büroarbeitsplatzes. Der Umgang mit Dokumenten ist professioneller, die Auftragsabwicklung schneller, die Produktivität wächst auch im kleinen Büro.

### Wiederbeginn mit neuen Bürotechnologien

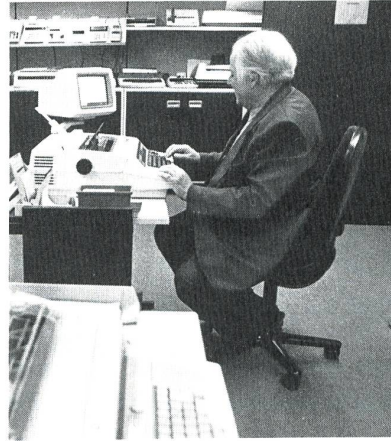
Im Bestreben, das Familienunternehmen zeitgemäss zu profilieren, aber auch zur Erhaltung der rund 25 Arbeitsplätze, erwarben 1981 der jüngste Sohn Georges Häusler und sein Neffe Walter Dobler die Firma. Sie

gründeten die Büro Häusler AG und 1982 folgte die totale Sanierung und Erweiterung der Liegenschaft Ringstrasse 17, die Neugestaltung aller Verkaufsräume und Serviceeinrichtungen, eine Ausrichtung des Artikelsortiments auf zukunftsweisende Bürotechnologien und die Einführung des Computers im eigenen Rechnungswesen. Der Wiederaufbau des Unternehmens ist in partnerschaftlicher Abstimmung mit Herstellern und Lieferanten namhafter Büromarken erfolgt, so z. B. mit Rank Xerox (Document Management), mit Lista (Bildschirmarbeitsplätze) und mit der PEG Papeteristen-Einkaufsgenossenschaft (EDV-Zubehör, Büromaterial und -organisationsmittel).





*Rudolf Senn zeichnet verantwortlich für Datenverarbeitung und Verwaltung*

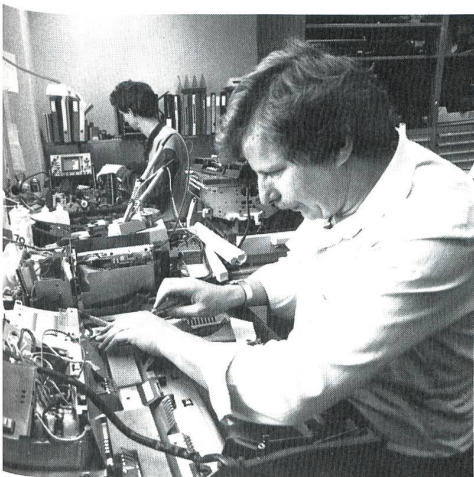


*Robert Häusler ist seit 43 Jahren mit grosser Kenntnis Leiter Büromaschinen*

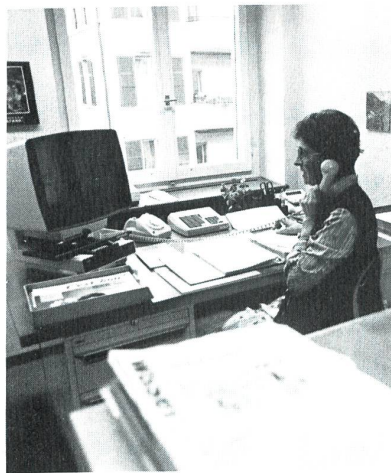


*Büros werden fachmännisch von Robert Studer geplant und eingerichtet*

*Emil Roos und Peter Schäublin sichern den technischen Unterhalts- und Pannenservice*



*Als langjährige leitende Fachkraft baut Erika Baumann den Grosskundenservice für Büromaterial aus*



**Entscheidend sind Fachberatung, Schulung und Service**

Der sinnvolle Einsatz mikroelektronischer Arbeitsmittel bedingt in jedem Fall die fachkundige Klärung der Anwendungsbedürfnisse. Erst dann kann der Fachberater aus der Vielzahl von Büroarbeitsmitteln die geeignete Wahl treffen und ein Angebot unterbreiten. Selbst bedienungsfreundliche elektronische Geräte bringen erst ihren vollen Nutzen, wenn die betreffenden Mitarbeiter in deren Anwendung und Bedienung geschult worden sind. Schliesslich wird für jedes Gerät ein Unterhalts- und Pannenservice sichergestellt. Diese Leistungen werden vom führenden Bürofachgeschäft der Region angeboten.

